



## Niederkasseler Würfelturm

Ob beim Brettspiel oder beim Pen-&Paper-Rollenspiel, der Niederkasseler Würfelturm zielt nicht nur jedes Spielfeld, er macht das Spiel auch ehrlich und fair. Dabei stammt die Idee zum Würfelturm schon aus der Antike. Die Kallboys haben sie nur aufgegriffen und mit Elementen der Stadt Niederkassel geschmückt.



© LVR-LandesMuseum Bonn, Foto: Jürgen Vogel



## Historisches

Schon früher traute man so manchem Mitspieler beim Würfeln nicht. Besonders dann, wenn es beim Spiel um Geld oder gar Haus und Hof ging. Um den Betrug durch geübte Würfler oder Falschspieler zu vermeiden, verwendete man einen Würfelturm.

In einen Würfelturm werden der oder die Würfel in eine Öffnung an der oberen Seite eines Kastens fallen gelassen. Im Turm befinden sich schräg angebrachte, mit Stufen versehene Ebenen, die der Würfel auf dem Weg nach unten passieren muss. Dabei stößt der Würfel immer wieder zufällig an und springt wieder auf, wodurch er die Drehrichtung ändert. So wird verhindert, dass der Würfel schon in der Hand in eine günstige Position gelegt wird und durch einen geübten Wurf auf die Wunschzahl manövriert werden kann. Das Falschspiel durch gezinkte Würfel, die an einer Seite schwerer sind, lässt sich mit dieser Methode jedoch nicht vereiteln.



Die Idee für einen Würfelturm stammt aus der Antike. So wurde bei Ausgrabungen ein Würfelturm im ägyptischen Qustul gefunden. Das bekannteste Beispiel wurde bei der Ausgrabung einer römischen Villa in der Nähe von Vettweiss-Froitzheim in Nordrhein-Westfalen gefunden. Die Römer bezeichneten den Würfelturm als Turracula. Die 1984 gefundene Turracula besteht aus einer Kupferlegierung ist 10x10x16 cm groß, ist reich verziert und mit lateinischen Sprüchen versehen. Diese regen zum Spiel an und preisen die römischen Siege: „Utere felix vivas“ („Benutze sie mit Glück und lebe!“) und „Pictos victos, hostis deleta. Ludite securi.“ („Die Pikten sind besiegt, die Feinde vernichtet. Spielt unbesorgt!“). Ursprünglich gab es zusätzlich drei kleine Glocken, die am „Auswurf“ des Turms befestigt waren. Diese klingelten, wenn der Würfel beim Herausfallen dagegen stieß. Die Turracula ist im Rheinischen Landesmuseum in Bonn zu besichtigen.



Heutzutage gibt es Würfeltürme in vielen Varianten. Manchmal sind einfach gehaltene Würfeltürme in Brettspielen enthalten (z.B. Drachenland). Es gibt sie aus verschiedenen Materialien - aus Holz, Kunststoff oder sogar Metall. Es gibt sie ganz schlicht gehalten oder aber reich

verziert. Die Grundformen sind ebenso vielfältig. Neben der klassischen Kastenform gibt es Würfeltürme mit rundem Querschnitt als mittelalterlichen Türme oder komplexe Gebilde wie Schädel, Kathedralen, Belagerungstürme und vieles mehr. Die komplexen Gebilde sind bei Rollenspielen wie „Dungeons & Dragons“ oder „Das Schwarze Auge“ sehr beliebt.

Pate für den Niederkasseler Würfelturm stand das Stadtwappen von Niederkassel. Das Wappen zeigt auf einem roten Schild eine silberne Burg mit zwei Zinntürmen und grünem Wellenschildfuß. Zwischen den Türmen befindet sich schwebend ein silberner Schild mit rotem Wechselzinnenbalken. Die Burg stellt dabei die Burg Lülsdorf da, deren Burgherren in ihrem Schild die Wechselzinnen trugen. Die Wechselzinnen finden sich ebenfalls im Wappen des Herzogtums Berg, zu welchem das heutige Niederkasseler Stadtgebiet gehörte. Der Wellenfuß soll auf die Rheinnähe hinweisen.

Das Wappen wurde dem Amt Niederkassel 1936 verliehen und wurde bei dem Zusammenschluss der Gemeinden Mondorf, Rheidt, Niederkassel, Lülsdorf, Ranzel, Stockem und Uckendorf im Jahr 1969 unverändert übernommen. 1981 erhielt Niederkassel die Stadtrechte.

Der Niederkasseler Würfelturm trägt das Wappen und ist einem der beiden Zinntürme nachempfunden.



### Das Modell

Das Modell umfasst 31 Teile und besitzt keinen Maßstab.

Die Abstände der Treppen sind so gewählt, dass auch mehrseitige Würfel aus Rollenspielen durch den Würfelturm geworfen werden können. Um die Haltbarkeit noch zu erhöhen, können die Treppenelemente mit Finn- oder Graupappe verstärkt werden.

### Danksagung

Wir möchten uns recht herzlich beim LVR-LandesMuseum in Bonn für das zur Verfügung stellen des Bildes der in Bonn ausgestellten Turracula bedanken. Das Foto wurde von Jürgen Vogel aufgenommen. <https://landesmuseum-bonn.lvr.de>

Auch möchten wir uns wieder bei Marcel Vijfwinkel bedanken, von dessen Homepage [www.textures.com](http://www.textures.com) Texturen verwendet werden durften.

## Hinweise zum Zusammenbau

Drucken Sie die Bauteile aus. Am besten eignet sich 160 g/m<sup>2</sup> schweres Papier. Außerdem benötigen Sie folgende Dinge:

Werkzeuge	Baumaterial
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schere</li> <li>• (Stahl-)Lineal</li> <li>• Cuttermesser oder Skalpell</li> <li>• Zahnstocher zum Verstreichen von Leim</li> <li>• Klebstoff/Bastelleim</li> <li>• Stecknadel zum Anritzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kein zusätzliches Baumaterial benötigt</li> <li>• Optional Finn- oder Graupappe zur zusätzlichen Verstärkung.</li> </ul>

Schneiden Sie die Einzelteile möglichst mit dem Cutter oder Skalpell aus. Nehmen Sie die Schere nur für Kleinteile, gebogene Stücke und Klebeecken. Beim Anritzen zum Falzen mit der Stecknadel sollten Sie auf die Biegerichtung achten. Bei Biegungen, die eine Außenecke darstellen, ritzen Sie auf der gedruckten Markierung. Bei Innenecken ritzen Sie von der unbedruckten Seite. Um dabei die Linie von der anderen Seite genau zu treffen, können Sie am Anfang und am Ende der aufgedruckten Linie mit der Stecknadel durch das Papier stechen. So haben Sie auf der Rückseite zwei Punkte, die Sie mit einem Lineal verbinden können. Einige Teile werden ohne Klebelasche stumpf verklebt. Verwenden Sie hierzu am besten Bastelleim, da dieser unsichtbar abtrocknet. Optional benötigen Sie Buntstifte oder einen Wassermalkasten, um die Schnittkanten einzufärben.

## Anleitung

In der Anleitung können folgende Symbole verwendet sein:



**Achtung oder Hinweis**

Angaben die vom Standard vorgehen abweichen oder Angaben zu anderen Materialien.



**Aufdoppeln 1 mm**

Dieses Teil mit 1 mm starker Pappe aufdoppeln.



**Aufdoppeln 0,3 mm**

Dieses Teil mit 0,3 mm starker Pappe aufdoppeln.



**Aufdoppeln**

Diese Teil mit gleicher Materialstärke aufdoppeln



**Aus,- oder Abschneiden**

Dieses Stück muss nach Montage ab oder ausgeschnitten werden.



**Bohren oder Lochen**

Loch mit angezeichneter Größe oder entsprechend des zur Verfügung stehenden Materials herstellen.



**Multi-Teil**

Teil besteht aus mehreren Bogenteilen, die bündig auf einen Träger geklebt werden.



**Umleimer**

Umleimer für flache Teile



**Optional**

Dieses Bauteil kann als Option, um z.B. einen anderen Bauzustand darzustellen, hinzugefügt werden.



**Nicht Kleben**

Für bewegliche oder abnehmbare Teile. Ebenso für Stellen, die später verklebt werden.



**Jetzt Kleben**

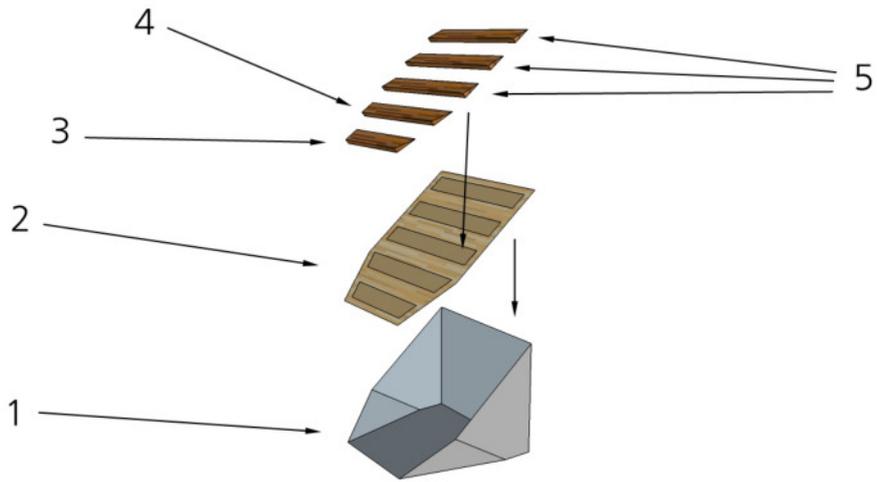
Teil wurde in einem vorangegangenen Bauschritt nur teilverklebt und wird nun ausgerichtet und endgültig verklebt



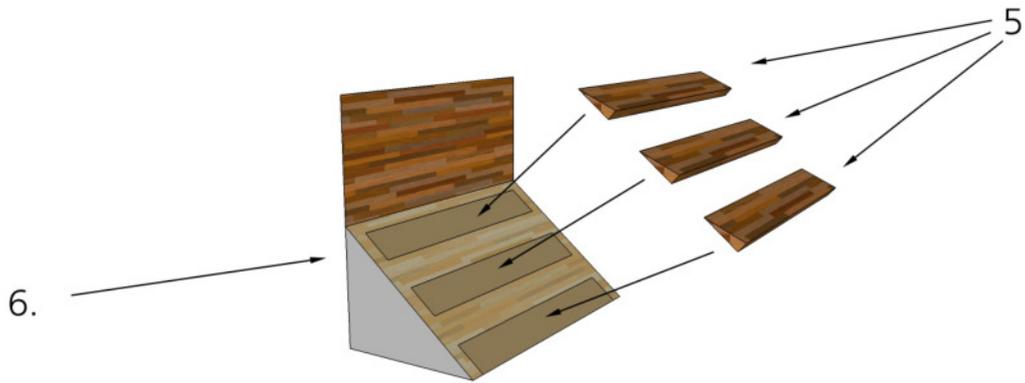
**Entweder-oder**

Dieses Bauteil kann in unterschiedlichen Versionen verwendet werden.

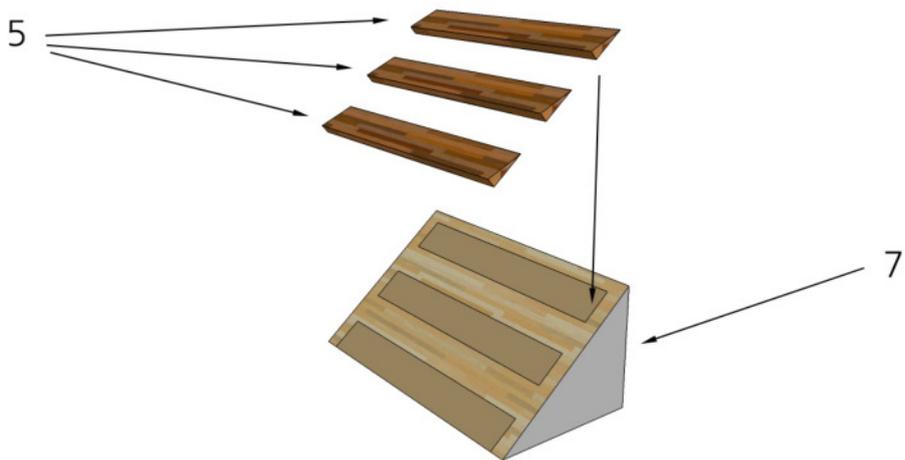
**1**



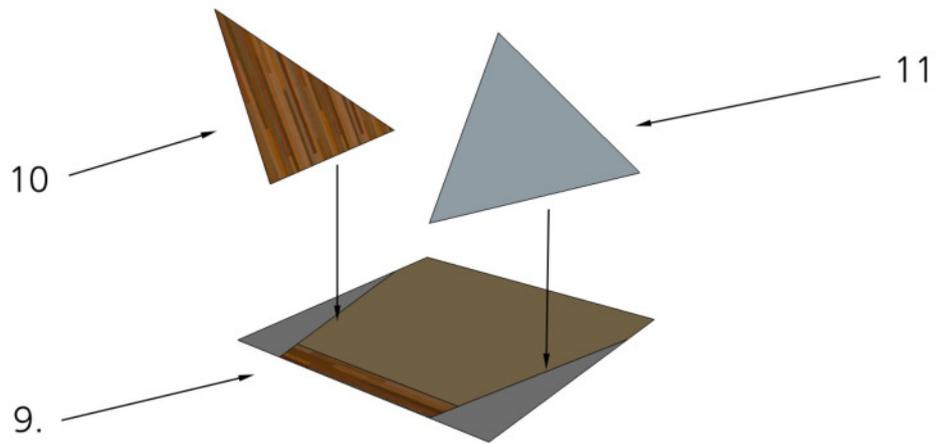
**2**



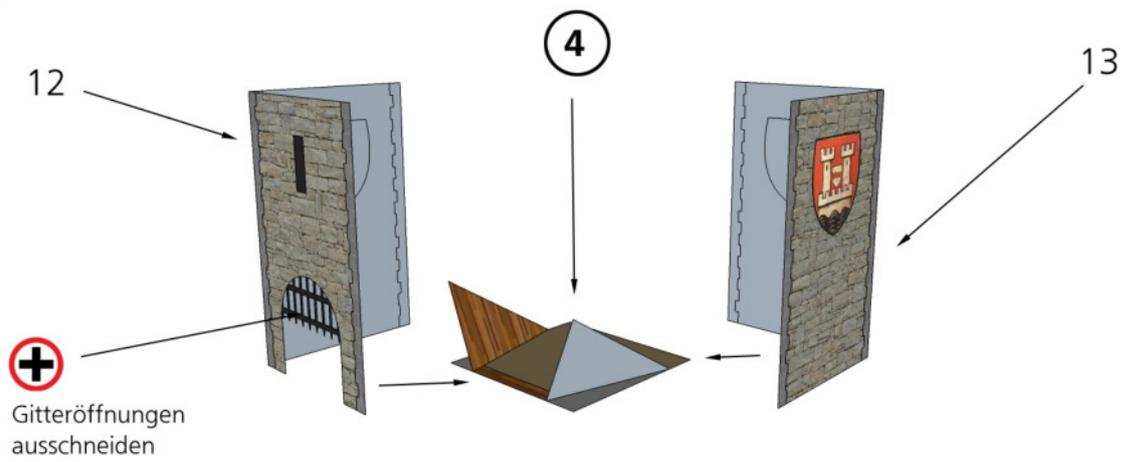
**3**



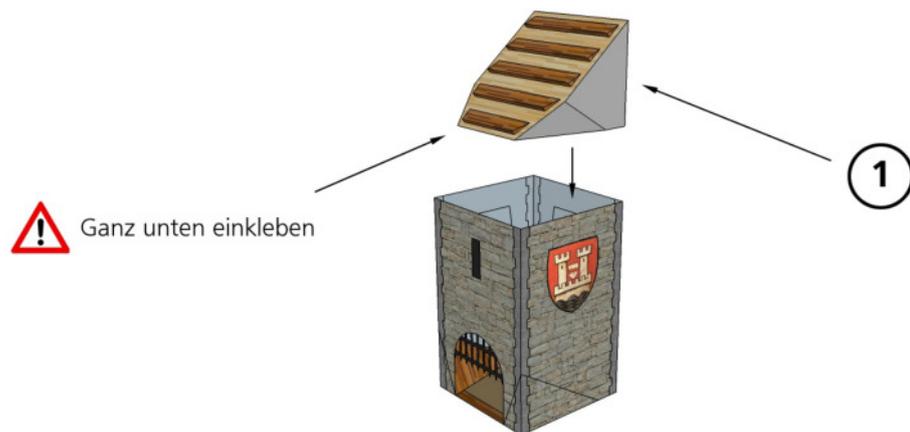
# 4



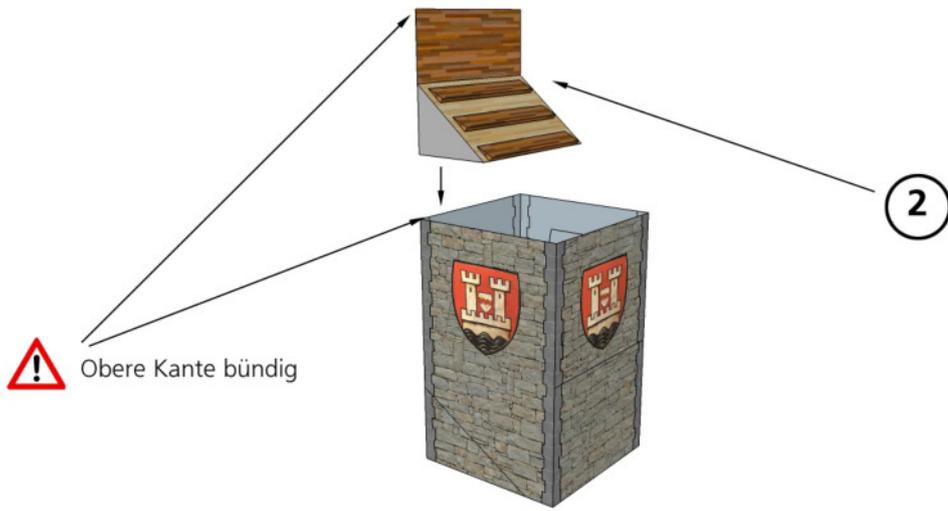
# 5



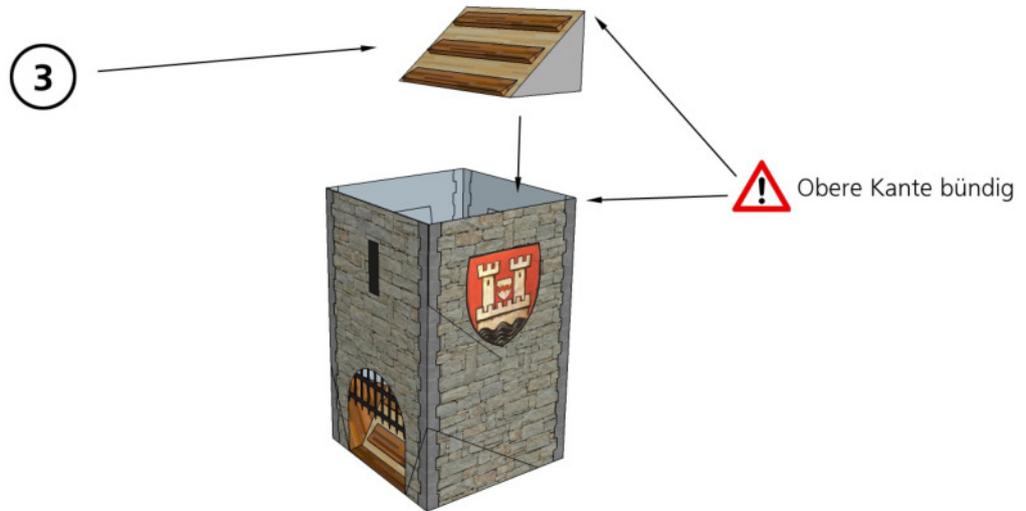
# 6



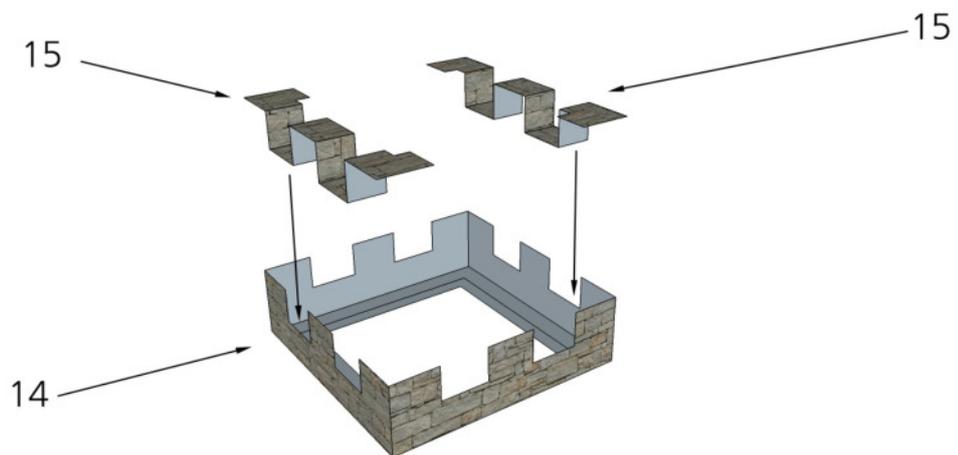
7



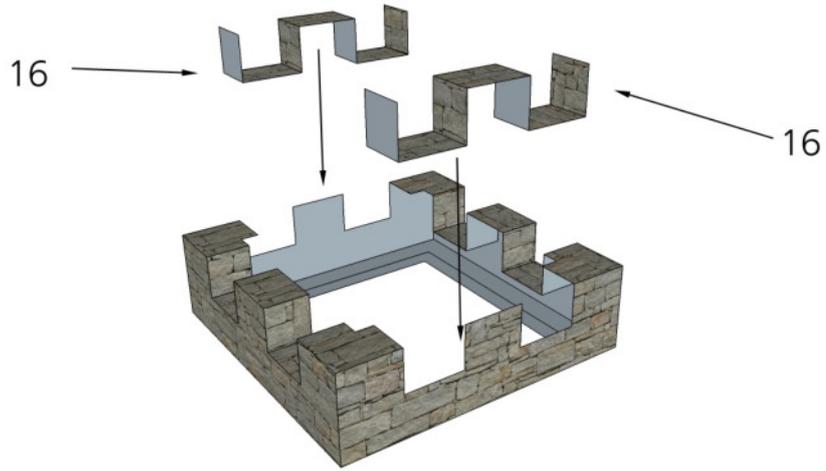
8



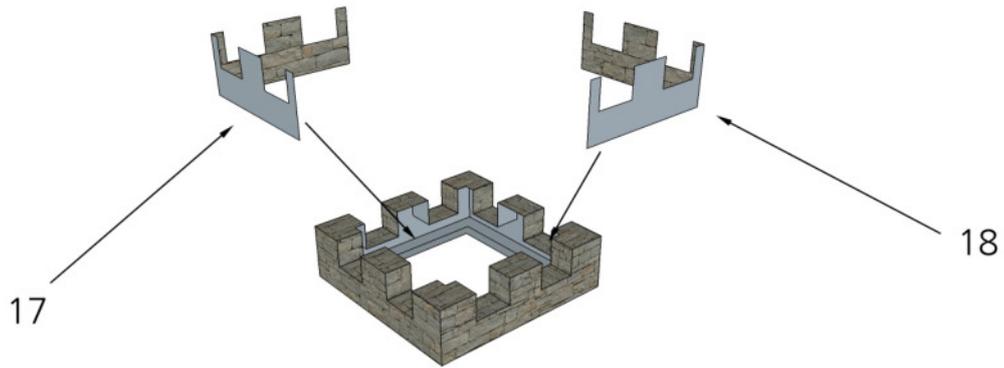
9



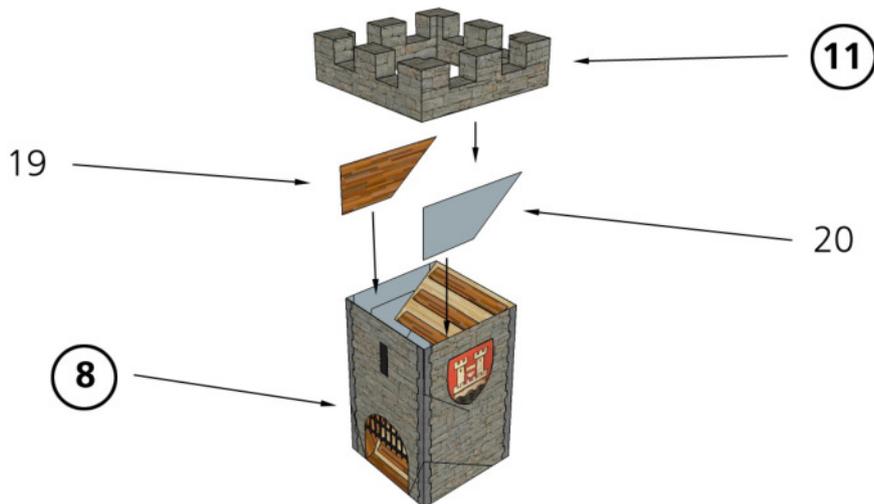
**10**



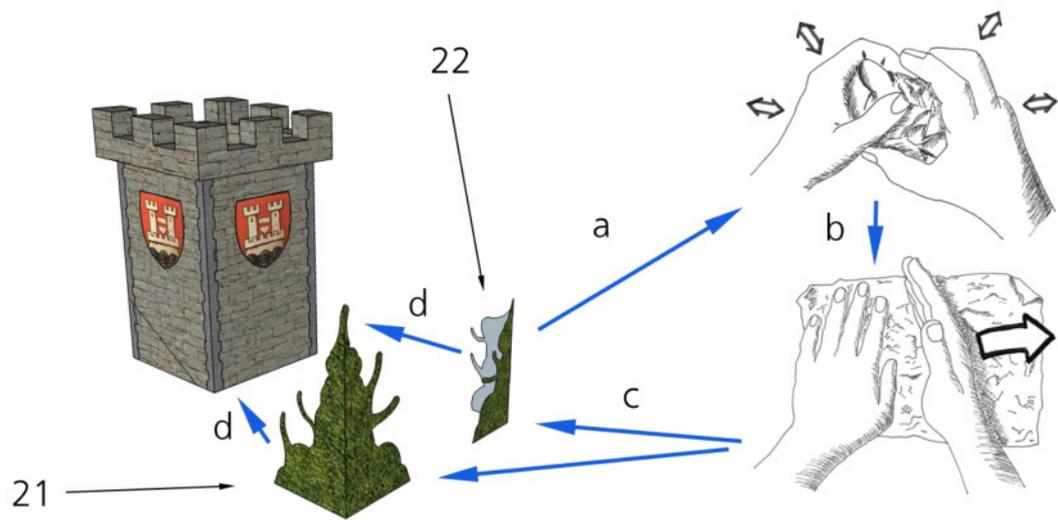
**11**



**12**



# 13



## Verwendung:

Diese Datei inklusive der enthaltenen Bilder und Texte unterliegen dem Urheberrecht. Eine Weitergabe dieser Datei (auch auszugsweise) auf Downloadseiten, auf Datenträgern oder als Sammlung über elektronische Medien ist ohne eine schriftl. Genehmigung nicht gestattet.

**Eine kommerzielle Verwendung des Bastelbogens ist keinesfalls gestattet. Für den nicht kommerziellen - privaten Gebrauch, und zur Weitergabe an Freunde sind Kopien jedoch erlaubt.**

## Quellen:

### Quellen aus dem Internet:

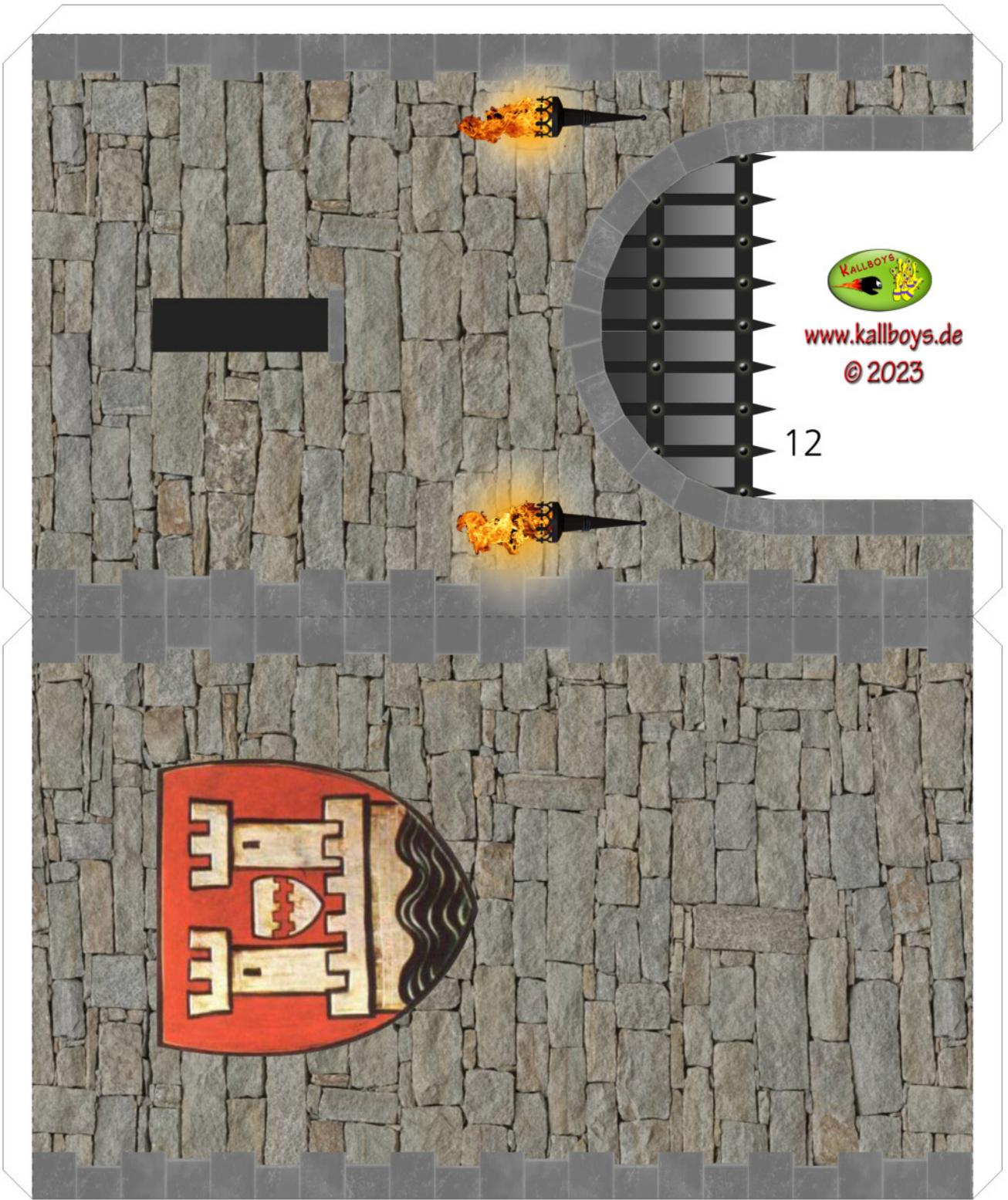
- Würfelturm bei Wikipedia <https://de.wikipedia.org/wiki/W%C3%BCrfelturm>
- Vettweiss – Froitheim Turricula bei Wikipedia (englisch) [https://en.wikipedia.org/wiki/Vettweiss-Froitheim\\_Dice\\_Tower](https://en.wikipedia.org/wiki/Vettweiss-Froitheim_Dice_Tower)
- Zum Wappen von Niederkassel bei Wikipedia <https://de.wikipedia.org/wiki/Niederkassel#Wappen>

## Bilder Quellen:

- Das Originalbild der Turricula (1985\_269\_0-1#2) wurde bereitgestellt von: LVR-LandesMuseum Bonn, Foto: Jürgen Vogel
- Wappen der Stadt Niederkassel [https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Wappen\\_niederkassel.jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Wappen_niederkassel.jpg)

## Literatur Quellen:

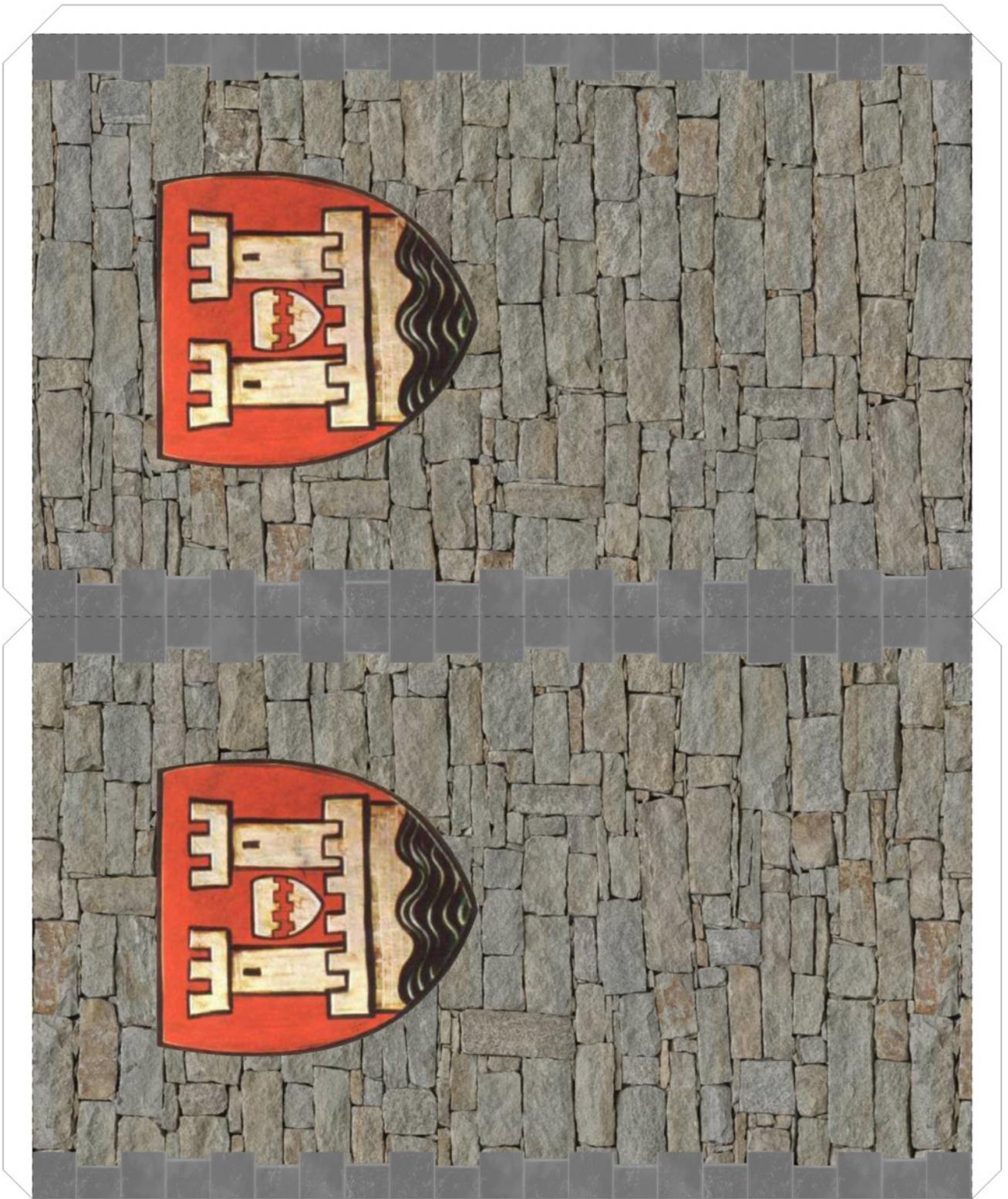
Stadt Niederkassel am Rhein – 25 Jahre Jung – Verlegt durch Stadt Niederkassel - 2006



16



16



13



5



3



5



[www.kallboys.de](http://www.kallboys.de)

© 2023



14



www.kallboys.de  
© 2023



17

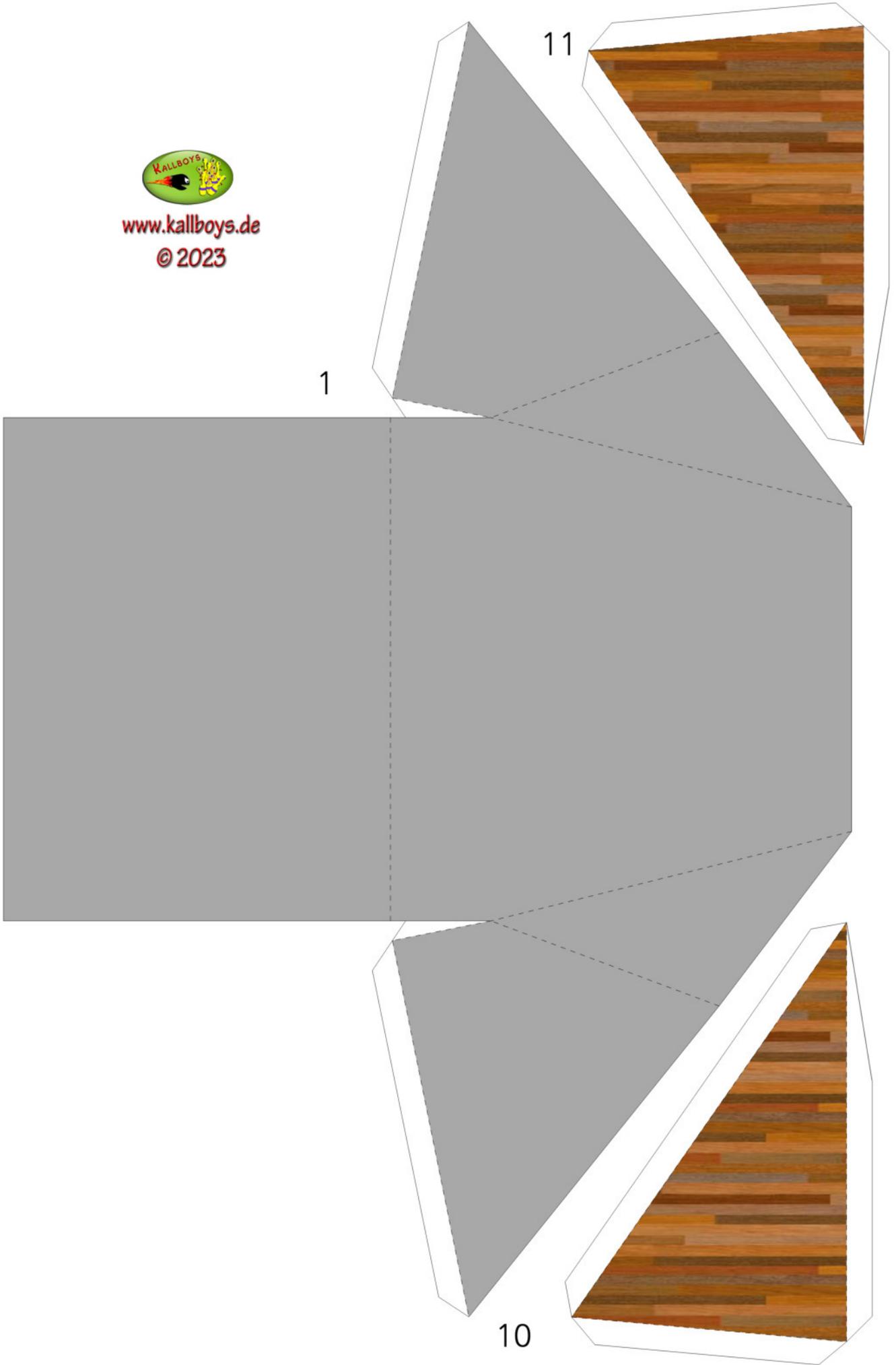


18



[www.kallboys.de](http://www.kallboys.de)

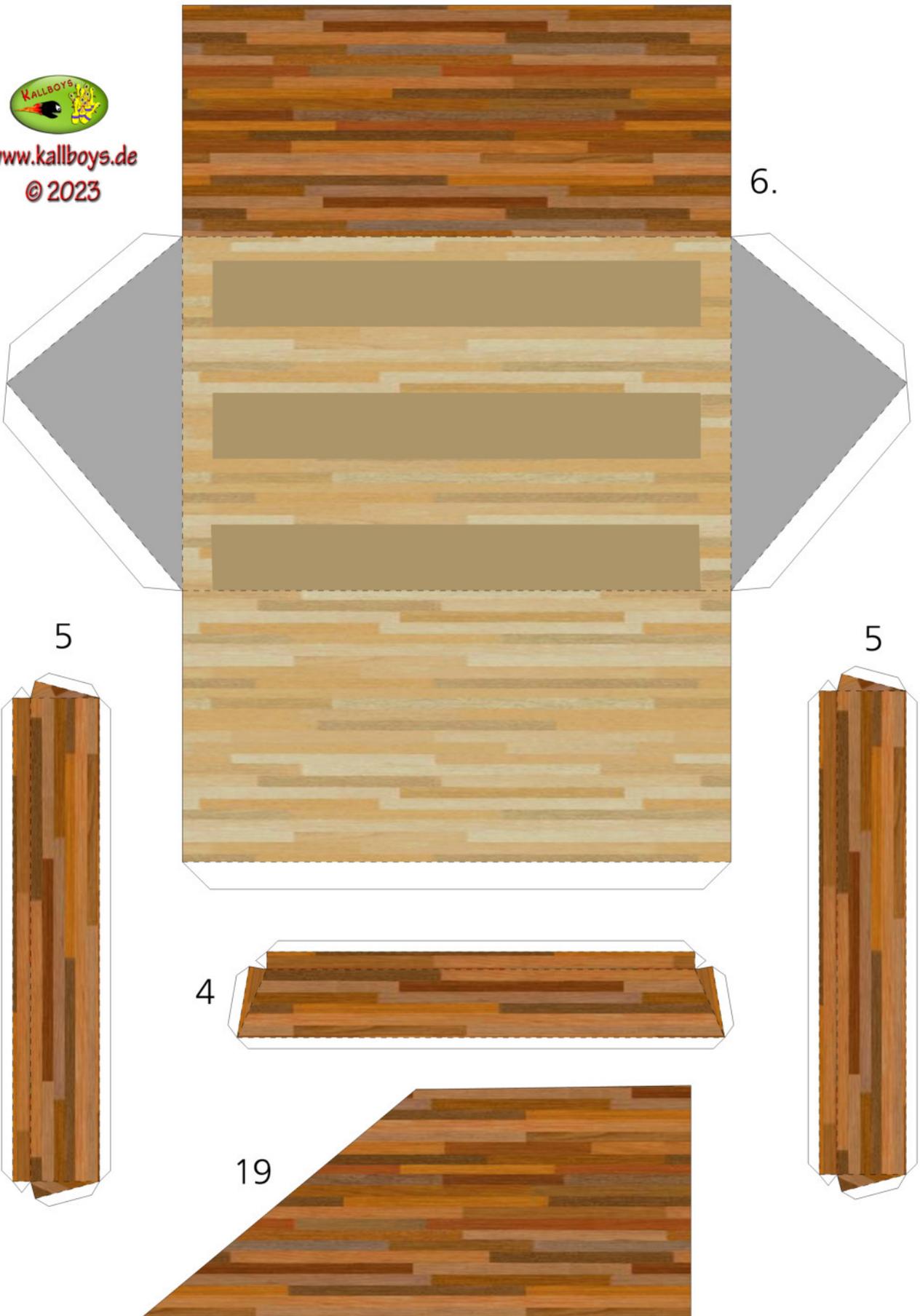
© 2023





www.kallboys.de

© 2023



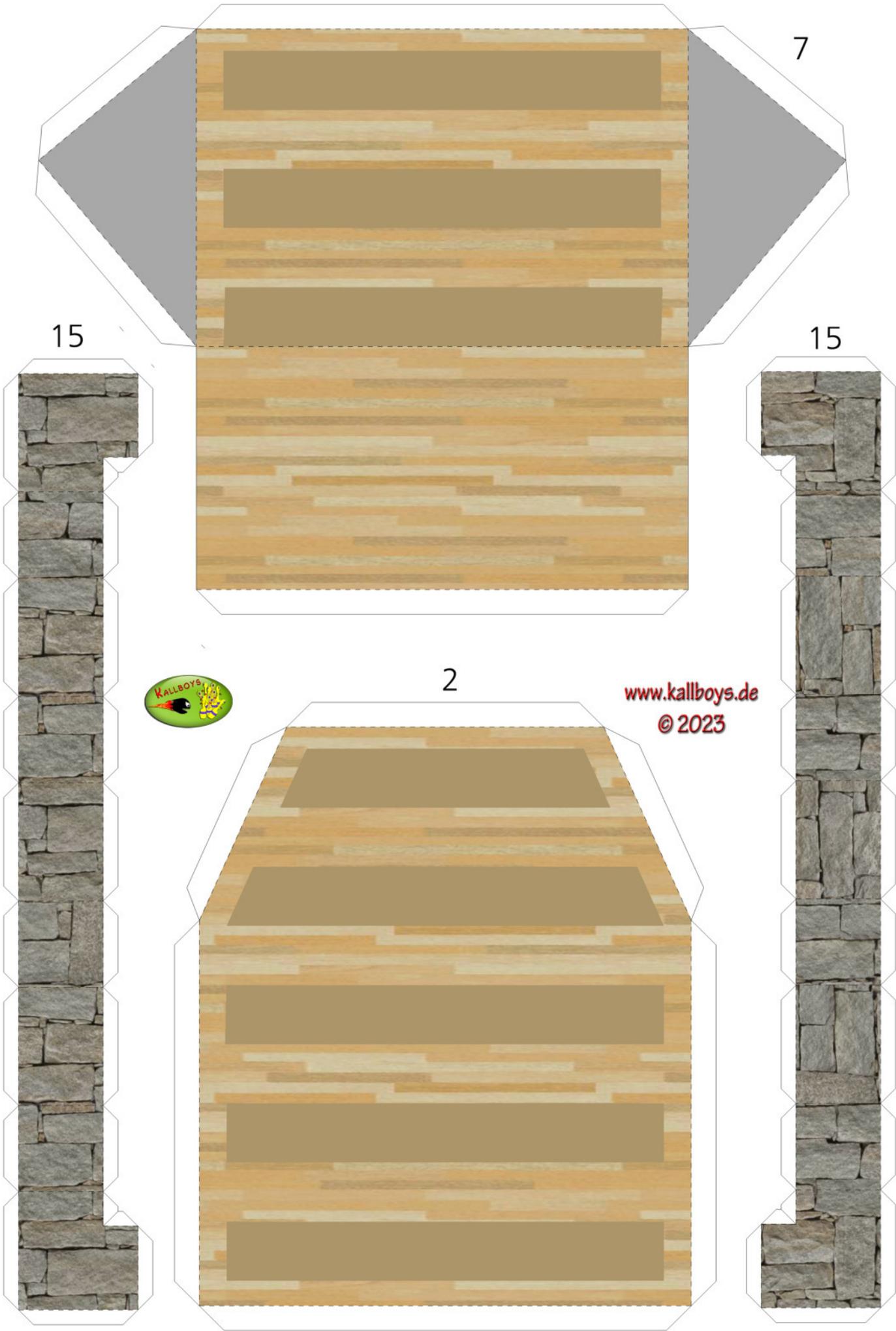
7

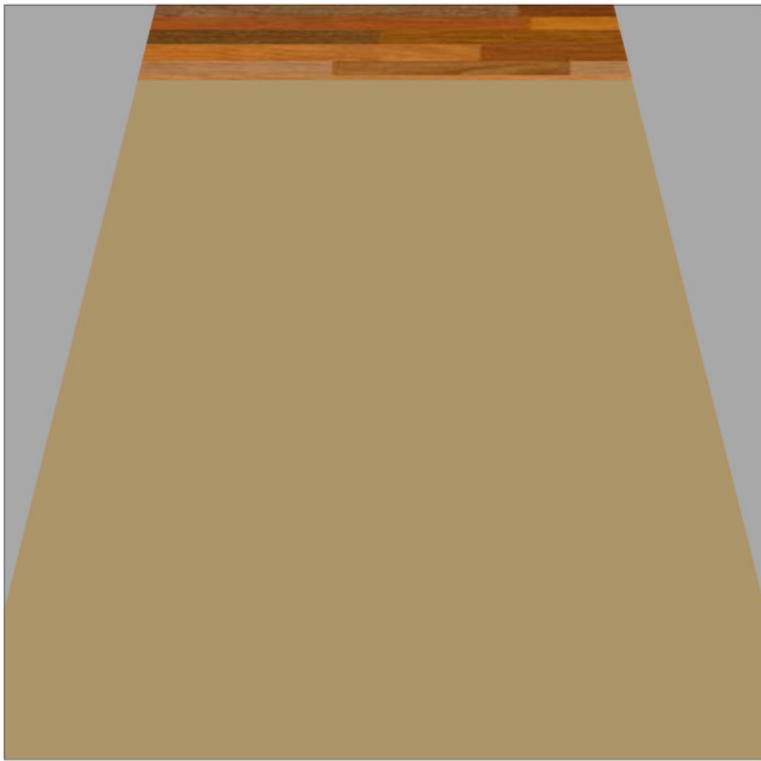
15

15

2

[www.kallboys.de](http://www.kallboys.de)  
© 2023





9.



20

5



5



21



22



[www.kallboys.de](http://www.kallboys.de)

© 2023